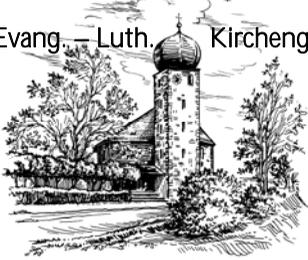


Kirchenbote

Der Evang. – Luth. Kirchengemeinden

Arzberg und Seußen



Nr. 12/1
Dezember 2017
und Januar 2018
Jahrgang 58/59



Der Posaunenchor am Reformationstag 2017

Monatsspruch Dezember

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lukas 1, 78-79

Liebe Leserinnen und Leser,
mein erster Eindruck vom Monatsspruch für den Dezember: Da lobt einer Gott und hat gar nicht genug Worte, um seine Freude auszudrücken. Die größten Worte müssen es sein: die „Barmherzigkeit“ Gottes, die - nicht genug - auch noch „herzlich“ ist. Das „aufgehende Licht aus der Höhe“, das an Jesajas Jubelgesang erinnert, wenn alle Völker zum Zion pilgern, Gott anbeten und in Frieden miteinander leben. Ja, und wir selbst sind auf dem „Weg des Friedens“. Große Worte unbändiger Freude, ja glaubender Freude.

Wer spricht so? Es ist Zacharias, der Vater Johannes des Täuflers. Über neun Monate war er stumm. Stumm vor Freude. Die Bibel sagt: stumm auch vor Zweifel. Denn im Tempel sagt ihm ein Engel, dass er trotz seines Alters Vater wird. Seine Rückfrage: Wie soll das gehen? Bei Gott ist alles möglich, die Antwort des Engels. So bleibt Zacharias bis zur Beschneidung seines Sohnes mit Stummheit geschlagen.

Wer stumm ist, keine Worte hat, um sich mitzuteilen, der muss sie mit sich tragen, durchdenken und durchfühlen. Dazu alle Gefühle, alle Schmerzen, Zweifel und Sehnsüchte, die in der Stille umso mehr Aufmerksamkeit einfordern. Wer so in die Stille gezwungen ist, begegnet sich selbst und das ist keinesfalls leicht. Denn alleine – abgeschnitten von den Ablenkungen der Worte, Begegnungen und Beschäftigungen draußen – weißt du, dass du dich selbst nicht tragen kannst. Du begreifst, du bist angewiesen auf Gott. Und so reift in Johannes, wie zeitgleich in seiner Frau Elisabeth etwas heran. Beide tragen etwas unter ihrem Herzen. Elisabeth die Frucht der Liebe: Das Kind. Zacharias die Frucht des Schweigens: Den Glauben.

Dieser Glaube kann nicht anders als jubeln – zumal nach neun Monaten Stille. Denn das Schweigen hat dich verändert. Vielleicht ist es daher nicht ohne Grund, dass der Advent Fastenzeit ist. Mein Vorschlag: Wenn wir die Leckereien des Gaumens schon nicht entbehren können, fasten wir doch die Worte und begegnen Gott in der Stille. Wer mag, zündet sich eine Kerze an für wenige Minuten nur, aber jeden Tag. Wir werden vielem begegnen: der Leere in uns, der Furcht auch vor dem großen Fest, der Sehnsucht, die von dir wiederentdeckt werden mag, und in allem Gott, der in dir zur Frucht reifen will. Zu Weihnachten mag es uns dann wie Zacharias ergehen: Wir können nicht anders als jubeln, dass Gott uns besucht und verwandelt hat.

Eine in diesem Sinne gebetsreiche Advents- und Weihnachtszeit und gute Begegnungen mit Gott und Mensch im neuen Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Leibach

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten

Einladung zum „Café Brot für die Welt“

Sonntag, 3. Dezember 2017, ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde lädt am 1. Adventssonntagnachmittag wieder sehr herzlich zum bekannten Café-Brot für die Welt ein.

Die Frauen bewirten die Gäste wieder mit selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Bitte denken Sie an den guten Zweck dieser Aktion und belohnen Sie die Mühe der Frauen mit einem guten Besuch.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den lebendigen Adventskalender.

Familien und Gruppen laden täglich zu sich ein.

Eine kurze Besinnung oder Geschichte, ein gemeinsames Lied oder ein Musikstück umrahmen die kurze Atempause am Abend. Die Terminliste finden Sie auf Seite 15.

Christbaum für die Arzberger Kirche gesucht

Für unsere Maria-Magdalena-Kirche suchen wir einen schönen schlanken Christbaum von etwa 4 bis 5 Meter Länge. Sollte jemand einen Christbaum für die Kirche spenden wollen, bitten wir Sie, im Pfarramt Tel. Nr. 77370 anzurufen.

Büchertisch

Im Pfarramt ist wieder ein Büchertisch eingerichtet. Kalender, Losungen und Andachtsbücher sind während der Bürozeiten erhältlich. Bitte machen Sie regen Gebrauch vom Büchertisch und denken Sie rechtzeitig eventuell an ein Geschenk für Weihnachten.

Adventsandachten

In der Adventszeit finden mittwochs Abendandachten mit Abendmahl statt.

Am 6.12., 13.12. und 20.12. sind Sie jeweils um 19.00 Uhr herzlich eingeladen, um in der „stillen Zeit“ Besinnung und Gottes gutes Wort zu genießen.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Andachten im Gemeindehaus stattfinden.

Familiengottesdienst der Kindergärten

Am 3. Advent, 17. Dezember, feiern wir um 10.00 Uhr in unserer Maria-Magdalena-Kirche einen Gottesdienst mit unseren Kindergärten. Eltern, Großeltern und Angehörige der Kinder, sowie die ganze Gemeinde sind sehr herzlich zu diesem Familiengottesdienst eingeladen.

Adventliches Singen der VHS

Die Volkshochschule lädt auch in diesem Jahr wieder am 3. Advent, 17. Dezember, um 16.30r zum adventlichen Singen mit dem Vokalensemble „Intakt“ in die Maria-Magdalena-Kirche.

Im Rückblick auf das Jahr 2017

danken wir allen, die das Leben dieser Kirchengemeinde reich und lebendig gemacht haben. Wir danken also allen Gemeindegliedern für ihre Gebete und guten Gedanken, für ihre Mitarbeit in den verschiedensten Kreisen und Gruppen und bei den unterschiedlichsten Aktionen und nicht zuletzt für ihre großzügige Spendenbereitschaft! In der beginnenden Adventszeit wünschen wir Ihnen, liebe Gemeinde, und uns selbst, dass wir wieder aufs Neue lernen, uns von Gott beschenken zu lassen. Die dazu nötige Zeit des Schweigens und der Stille wird sich dazu vielleicht auch manchmal in der leider ansonsten oft hektischen Adventszeit einstellen. Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Kirchgeld

Allen, die das Kirchgeld für das vergangene Jahr bezahlt haben, möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Wer bisher noch keine Gelegenheit dazu gefunden hat, kann dies noch gerne bis zum Jahresende nachholen. Das Kirchgeld verbleibt in unseren eigenen Gemeinden Arzberg und Seußén und wird für die vielfältigen Aufgaben der Kirchengemeinden dringend benötigt.

Segnungsgottesdienst am Neujahrstag

Zum Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie ganz herzlich zu einem Segnungsgottesdienst einladen. In Arzberg findet der Gottesdienst am Montag, 1. Januar, um 17.00 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche statt und in Seußén um 19.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche.

Ökumenische Bibelstunden in den Landgemeinden:

Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch im kommenden Frühjahr sehr herzlich zu den ökumenischen Bibelstunden ein und zwar in:

Bergnersreuth am Mittwoch, 10. Januar um 19.30 Uhr im ehemaligen Schulhaus.

Schacht am Mittwoch, 17. Januar um 20.00 Uhr bei Familie Legat.

Seedorf am Mittwoch, 24. Januar um 20.15 Uhr im Gasthaus Wunderlich.

Kothigenbibersbach am Mittwoch, 31. Januar um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus.

Oschwitz am Dienstag, 6. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Mitarbeiterdank

Am 21. Januar sind unsere haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinden Arzberg und Seußén zu einem Dankabend um 17.00 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. (E.J)

Wir wünschen unseren Gemeindegliedern und Lesern unseres Kirchenbotens eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2018 Gottes Schutz und Segen.

Zum Titelbild:

Mit dem Posaunenchor schließen wir die kleine Jahresreihe mit den Chören unserer Kirchengemeinde ab. Es sollte damit erinnert werden, welch Reichtum an Musizierenden auch in unserer kleinen Gemeinde vorhanden ist.

Projekt „Brot für die Welt“ im Dekanat Wunsiedel



In diesem Jahr möchte das Dekanat Wunsiedel das Projekt aus Kenia vorstellen:

Auf Fels gebaut.

„Früher hatte ich immer Angst, zu wenig Wasser für meine Familie zu haben“, sagt Agnes Irima. Warum sich das geändert hat? Die 44-Jährige zeigt den Berghang hinauf. Dort thront ein riesiger Felsen. Seine über 2.000 Quadratmeter große Oberfläche neigt sich leicht nach unten. Mit Steinen hat eine lokale Baufirma im Auftrag der Anglikanischen Kirche eine Rinne um den Felsen gemauert. Bei Regen leitet diese das Wasser, das auf die Oberfläche prassel-

selt, in einen großen Tank. Wenige Tage Regen reichen, um die Zisterne zu füllen. Bis vor kurzem mussten die Frauen aus dem Dorf täglich mehrere Stunden lang laufen, um an Wasser zu kommen. Jetzt haben sie es vor der Haustür. Mehr über die Arbeit von Brot für die Welt erfahren Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de



Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten. Vielen Dank dafür.

Ökumenischer Kreis Seußener: Martin Luther



Eine Zeitleiste mit der Jahreszahl 1483 am Anfang und dem Sterbedatum 18. Februar 1546 am Ende leitete den Abend mit Pfarrer Leibach im Seußener Jugendheim ein. Durch Vorschläge, Hinweise und Ergänzungen entstand so im ersten Teil des Abends eindrucksvoll und für jeden sichtbar der Lebenslauf von Dr. Martin Luther.

In Eisleben am 10. November 1483 als Sohn eines Bergmanns geboren, dann 1484 nach Mansfeld umgezogen zum gewinnbringenden Silber- und Kupferbergbau. Martin besuchte nach den Anfangsjahren in Mansfeld Schulen in Magdeburg und Eisenach, denn er sollte nach dem Willen des Vaters die Rechtswissenschaften studieren, um später im öffentlichen Leben eine gute Stelle ein-

zunehmen. So lernte er als 15-jähriger lebendige Frömmigkeit in Eisenach ab 1498 bei den Patrizierfamilien Cotta und Schwalbe kennen und konnte einen Teil seines Lebensunterhaltes verdienen.

Im April 1501 ging Luther an die juristische Fakultät der Universität Erfurt. Vorher hatte er das Studium der „Sieben freien Künste“ mit dem Magister abgeschlossen und so war er 1505 gleichzeitig Student und akademischer Lehrer.

Auf dem Rückweg von einem Heimatbesuch, einem Fußmarsch, wird er bei Stotternheim am 2. Juli von einem Gewitter überrascht. Auf freiem Feld schlägt unmittelbar neben ihm der Blitz ein. In Todesangst ruft er: „Hilf du, heilige Anna, ich will ein Mönch werden“. Am 17. Juli 1505 tritt er in den Orden des Erfurter Augustinereremitenklosters ein.

Unter den Mönchen gilt der Pater Luther als streng und eifrig. 1507 wird er zum Priester geweiht und nach Wittenberg an die Universität abgeordnet, um dort zu lehren. 1510/11 wird er mit einem Mitbruder nach Rom gesandt und ist enttäuscht und entsetzt über das Treiben in der Stadt und am Sitz des Papstes. Zurück in Wittenberg wird er zum Subprior und Distriktsvikar des Augustinerordens befördert mit der Aufsicht über elf Klöster. Im Oktober 1512 wird er Doktor und ordentlicher Professor der Theologie als Nachfolger des berühmten Generalvikars Johann von Staupitz. In Vorlesungen legt er die Psalmen, den Römerbrief, Galaterbrief, und den Hebräerbrief von 1513 bis 1518 aus.

Seine Beliebtheit und sein Einfluss zeigen stetig steigende Zuhörerzahlen.

Am Römerbrief vollzog sich der Durchbruch im Frühjahr 1518. „Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbart, wie geschrieben steht: Der Gerechte lebt aus dem Glauben“, so schreibt und verkündet der Professor für Bibelauslegung Dr. Martin Luther. Das ganze Leben soll Buße sein. Damit steht er im Gegensatz zum vom Papst Leo X. für den Bau des Petersdoms in Rom ausgeschriebenen Ablasshandel. Was die 95 Thesen auslöste, waren die Nachrichten über die Verwendung der Gelder (eine Hälfte nach Rom, die andere an Albrecht von Mainz damit der seine Schulden bei den Fuggern in Augsburg begleichen kann) und die

Versprechen des Ablasshändlers Tetzel, sein Ablasskreuz wäre so wirksam wie das Kreuz Christi und wer Geld für die Verstorbenen zahle, erlöse sie aus dem Fegefeuer. Auch für die Sünden in der Zukunft gelte der Ablass, Reue und Buße wären nicht nötig.

Als Luther im Beichtstuhl die Auswirkungen bei seinen Gläubigen erfährt, die Ablassbriefe im benachbarten Jüterbog gekauft hatten, ist er entsetzt. Das Echo auf seine 95 Thesen vom 31. Oktober 1517, mit denen er in seiner Kirche die Missstände beseitigen will, überrascht ihn völlig. Albrecht von Mainz klagt ihn in Rom an und von dort kommt die Verurteilung. Viele Schriften Luthers werden durch den neuen Buchdruck verbreitet, gelesen und diskutiert. Von 1518 bis 1520 erscheinen „Sermon von den guten Werken“, „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, in lateinisch „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“.

In Rom wird nun der Ketzerprozess gegen den Theologieprofessor Luther in Wittenberg eröffnet. Die Politik spielt jetzt eine große Rolle: Wer wird Nachfolger für den kranken Kaiser Maximilian – König Franz I. von Frankreich oder Karl von Spanien? Wen werden die Kurfürsten, unter ihnen Friedrich der Weise, wählen? In dieser Umbruchzeit wird Luther 1518 zum Reichstag nach Augsburg vorgeladen und von Kardinal Cajetan vernommen. Erst am 15. Juni 1520 wird die Bannandrohungsbulle unterzeichnet und Luther zum Widerruf aufgefordert. Sonst würden er, seine Spießgesellen, Gönner und Anhänger aus der Kirche ausgestoßen und als Ketzer behandelt, also wie Jan Hus verbrannt werden.

Am 10. Dezember 1520 kommt es zum Bruch: Philipp Melancthon ruft alle Studenten und Professoren zusammen und mit Begeisterung werden die Schriften der Gegner und die Bannbulle ins Feuer geworfen. Jetzt sind das Kaiserreich, die Landesfürsten und die Kirche betroffen. Die Antwort heißt Kirchenbann und Reichsacht („vogelfrei“) auf dem Reichstag zu Worms im Mai 1521.

Auf der Rückreise von Worms wird Luther auf Anweisung des Kurfürsten Friedrich des Weisen auf der Wartburg in Sicherheit gebracht und als „Junker Jörg“ bis zum März 1522 versteckt. Bei sich hat er ein hebräisches Altes Testament und eine griechische Übersetzung des Neuen Testaments. Die Übersetzung des Neuen Testaments in die sächsische Kanzleisprache ist eine Meisterleistung, sie erscheint im September 1522 und verbreitet sich schnell, weil die Leute jetzt selbst die Bibel in ihrer Sprache lesen.

Der Aufruhr setzt sich fort: Mönche und Nonnen verlassen ihre Klöster, Priester heiraten, die lateinische Messliturgie wird durch eine deutsche Gottesdienstordnung ersetzt, das Abendmahl wird neu gefeiert, Kirchengüter werden neu geordnet. Luther kehrt zurück nach Wittenberg, predigt und gestaltet das Kirchenwesen um bis zur Einführung der „Deutschen Messe“ an Weihnachten 1525. Der „Kleine Katechismus“ und der „Große Katechismus“ erscheinen in Buchform 1529 und verbreiten sich rasend schnell.

Die politischen Auswirkungen sind enorm. Am 5. Mai 1525 stirbt der Gönner und Schutzherr Kurfürst Friedrich der Weise, der Aufstand der Bauern im Schwarzwald, in Oberschwaben und in Mitteldeutschland tobt, Herzöge und Kurfürsten streiten, die Reichsstadt Nürnberg wird 1525 lutherisch, andere freie Städte schließen sich an, die alte Ordnung zerbricht. Auch die Eheschließung des 42jährigen Luther mit der Zisterziensernonne Katharina von Bora am 13. Juni 1525 wird zur Sensation.

Der sächsische Kurfürst schenkt Steine und Kalk für das Wohnhaus, Käthe führt den Haushalt und bewirbt die ständigen Gäste. Er ist ein liebevoller Ehemann und Vater für die sechs Kinder, zwei davon sterben. Als Dekan der Theologischen Fakultät in Wittenberg bildet er von 1535 bis 1545 Pfarrer aus, legt die Bibel aus, schreibt über 2000 Predigten und über 4000 Briefe, dichtet und komponiert geistliche Lieder. Er stirbt am 18. Februar 1546 in Eisleben, nachdem er am 16. Februar einen Patronatsvertrag zwischen den Grafen von Mansfeld und Eisleben erreicht hatte. (G.R.)

Ökumenefahrt nach Erfurt

Mit verschiedensten Veranstaltungen und Angeboten wird in diesem Jahr auch in den beiden Arzberger Pfarrgemeinden das Reformationsgedenken begangen. Zu den Höhepunkten zählte dabei die Tagesfahrt nach Erfurt am Samstag, 23. September "auf den Spuren Martin Luthers und der Reformation in Erfurt". Und sie war ein kleines Jubiläum für Arzberg und das ökumenische Bestreben: Beide Gemeinden starteten im Jahre 1982 als Pioniere mit einem offiziellen jährlichen Ökumenetag in Arzberg. Die Erfurt-Fahrt war das 35. Treffen. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen musste zusätzlich der Boni-Bus der Pfarreiengemeinschaft Arzberg-Schirnding-Thiersheim eingesetzt werden.



Der Stadtrundgang war für die Arzberger Gruppe zugeschnitten auf bedeutsame Orte und Häuser, die bis heute Zeugnis vom Wirken Martin Luthers in Erfurt geben. 1501 begann er an



der Universität seine Studien und lernte dort die Ideen des aufkommenden Humanismus kennen. Vier Jahre später trat er ins Augustinerkloster ein, bald darauf wurde er im Mariendom zum Priester geweiht, wechselte dann aber an die Universität Wittenberg. Noch Jahre später bezeichnete der Reformator Erfurt als "Mutter, der ich alles verdanke". Der Rundgang führte durch die Gassen der Erfurter Altstadt und folgte den Spuren des Studenten und jungen Mönches durch eine der größten deutschen Handelsstädte seiner Zeit. Am Weg lagen das historische Universitätsquartier mit dem Hauptgebäude der Alten Universität, dem Wohnquartier des Studenten

und der Universitätskirche sowie das Augustinerkloster und der Erfurter Dom. Die Alte Synagoge erinnerte an die zu Luthers Zeiten schon nicht mehr existente jüdische Gemeinde in Erfurt.

Im "Christoffel", dem ältesten Wirtshaus Erfurts, genossen die Teilnehmer ein mittelalterliches Mahl in uriger Umgebung. Bestens organisiert hatte die Reise Evi Meier vom Evangelischen Kirchenvorstand zusammen mit einem kleinen Helferkreis, der sogar zur Kaffeepause mit der Luther-Rose geschmückte Luther-Muffins kredenzte.

Im kommenden Jahr wird der Arzberger Ökumenetag turnusgemäß von der Katholischen Pfarrgemeinde ausgerichtet. (Uli Frey)



Gottesdienste im Dezember 2017 und Januar 2018



Dezember 2017

Sonntag, 3. Dezember	Kollekte für „Brot für die Welt“		
	Arzberg:	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach) mit dem „Spatzenchor“ und „Inspiration“
1. Advent	Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
Mittwoch, 6. Dez.	Arzberg:	19.00 Uhr	CVJM-Adventsandacht (Pfarrer Leibach)
Sonntag, 10. Dezember	Kollekte für Osteuropa		
	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
2. Advent	Seußen:	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
	Grafenreuth	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Prädikant Max)
Mittwoch, 13. Dez.	Arzberg:	19.00 Uhr	Adventsandacht (Pfarrer Steiner)
Samstag, 16. Dez.	Seußen:	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Sonntag, 17. Dezember	Kollekte für den Kindergottesdienst in der eigenen Gemeinde		
	Arzberg:	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrer Leibach) mit den Kindergärten
3. Advent	Röthenbach	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Mittwoch, 20. Dez.	Arzberg:	19.00 Uhr	Adventsandacht (Pfarrer Leibach)
Sonntag, 24. Dezember	Kollekte für „Brot für die Welt“		
	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst im „Löwenzahn“ (kath.)
4. Advent		15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden (Pfarrer Leibach)
Heiliger Abend		17.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor (Pfr. Steiner)
		22.00 Uhr	Christmette mit Posaunenchor (Pfr. Steiner)
	Seußen:	19.00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Leibach)
	Grafenreuth:	14.30 Uhr	Christvesper (Pfarrer R. Steiner)
	Röthenbach:	16.00 Uhr	Christvesper (Pfarrer R. Steiner)

Montag, 25. Dezember
Christfest

Kollekte für evangelische Schulen in Bayern

Arzberg: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunen-Chor (Pfarrer Leibach)

Seußlen: 9.00 Uhr Festgottesdienst (Pfarrer Leibach)

Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag

Kollekte für unsere Kindergärten

Arzberg: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit einem Streichertrio (Pfarrerin Schütz)

Sonntag, 31. Dezember
Altjahresabend

Kollekte für die eigene Gemeinde

Arzberg: 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Steiner) mit dem Kirchen- und Posaunenchor

Seußlen: 19.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Januar 2018

Montag 1. Januar
Neujahr

Kollekte für unsere Kirchenheizung

Arzberg: 17.00 Uhr Segnungsgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Seußlen: 19.00 Uhr Segnungsgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Samstag, 6. Jan.
Epiphantias

Kollekte für die Weltmission

Arzberg: 10.00 Uhr CVJM-Gottesdienst mit dem Posaunen-Chor (Lektor Elbel)

Seußlen: 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Sonntag, 7. Januar
1. S.n. Epiphantias

Kollekte für unser Pfarrhaus

Arzberg: 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Grafenreuth: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Steiner)

Sonntag 14. Januar
2. S.n. Epiphantias

Kollekte für die Altenheimseelsorge

Arzberg: 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Seußlen: 9.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Röderer)

Röthenbach: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Sonntag, 21. Januar
3. S.n. Epiphantias

Kollekte für das Jugendheim Vordorf

Arzberg: 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Grafenreuth: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Samstag, 27. Jan.

Seußlen: 19.00 Uhr Abendgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Sonntag, 28. Januar
Septuagesimä

Kollekte für die Ökumene und die Auslandsarbeit der EKD

Arzberg: 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Steiner)

Röthenbach: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Steiner)

Gruppen und Kreise

Seniorentreff – Café im Gemeindehaus

Arzberg: Dienstag, 15. Dezember 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Der Jugendchor um Frau Schreiner bereichert uns.
 Arzberg: Dienstag, 17. Januar 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Bilderrückblick 2017 von und mit Willi Elbel

Frauenbegegnungskreis:

Arzberg: Dienstag, 8. Dezember 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Adventliche Feier
 Arzberg: Dienstag, 7. Februar 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Nachmittag mit Erwin Scherer

Ökumenischer Frauenkreis Seußen:

Seußen: Donnerstag, 4. Januar 14.30 Uhr Im Jugendheim
 Plauderstündchen
 Seußen: Donnerstag, 18. Januar 20.00 Uhr Im Jugendheim
 Vorbereitung für den Weltgebetstag

Bibelgesprächskreis:

Arzberg: Donnerstag, 14. Dezember 16.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Donnerstag, 9. Januar 16.00 Uhr Im Gemeindehaus
 mit Herrn Manfred Böttig
 Arzberg: Donnerstag, 23. Januar 15.00 Uhr Im Gemeindehaus
 mit Herrn Sauerbrey

Posaunenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Arzberg: Jeweils mittwochs 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Jugendchor „Inspiration“ und Spatzenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenkids:

Arzberg: Samstag, 27. Januar 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus
 Thema: Jahreslosung 2018

Hauskreise:

A)	Kontaktadresse: Traudi und Günter Sack	Tel. 2220
B)	Kontaktadresse: Margit und Karl Fischer	Tel. 4956
C)	Kontaktadresse: Volker Strößenreuther	Tel. 09231/7909754
D)	Kontaktadresse: Erwin Scherer	Tel. 9630

CVJM - Arzberg

Wochenplan

<u>Tag :</u>	<u>Uhrzeit :</u>	<u>Gruppe :</u>
Dienstag	19.00 - 21.00	Volleyball Damen und Herren (Norbert Ernstberger)
Freitag	16.30 - 17.30	Handball Mädchen 11-13 Jahre (Thomas Zeitler)
	17.30 - 19.30	Handball Herren (Lars Melzer, Thomas Zeitler)
	19.30 - 21.30	Volleyball Herren (Thomas Zeitler)
	19.30 - 21.30	Volleyball Damen (Kurt Müller)
	20.00 - 21.00	Posaunenchor im Gemeindehaus (Gabi Dürbeck, Doris Schwarz, Marion Fürbringer)

Adventsblasen 2017

Samstag, 2. Dezember	
16.15 Uhr Arzberg, Marktplatz	Nikolausmarkt Arzberg
Sonntag, 3. Dezember	
16.00 Uhr Kirchplatz	16.20 Uhr Pflegeheim Löwenzahn
16.45 Uhr am „Wastelberg“	17.15 Uhr Seußener Adventsmarkt
Dienstag, 5. Dezember	
18.00 Uhr Röthenbach	Röthenbacher Nikolausmarkt
Samstag, 9. Dezember	
17.00 Uhr Schlottenhof	Schlottenhofer Weihnachtsmarkt
Sonntag, 10. Dezember	
16.00 Uhr Oschwitz	16.30 Uhr Dietersgrün
16.45 Uhr Raithenbach	17.15 Uhr Kothigenbibersbach
Sonntag, 17. Dezember	
17.00 Uhr Sandmühle	17.20 Uhr Bergnersreuth
18.00 Uhr Garmersreuth	18.30 Korbersdorf
Freitag, 22. Dezember	
18.00 Uhr Schirnding	Hofweihnacht Schäferei Frank

Die Junge Gemeinde in Arzberg

Neuer Jugendkreis in Arzberg

Für alle **Jugendlichen der 5.-7. Klasse** gibt es einen neuen Jugendkreis in der Villa Weinberggasse. Dieser Jugendkreis trifft sich einmal im Monat am Freitagabend von 18.30 Uhr – 20.30 Uhr in der Villa Weinberggasse.

Im November fand bereits ein erstes Treffen statt.

Im Dezember trifft sich der neue Jugendkreis am

Freitag, den **22. Dezember 2017** um 18.30 Uhr zu einer weihnachtlichen Aktion in der Villa Weinberggasse.

Der Termin für Januar steht noch nicht fest, wird aber noch bekannt gegeben.

Alle Teilnehmer aus dem bisherigen Jugendkreis „One way“ sind nun Mitarbeiter in dem neuen Jugendkreis.

Für **alle älteren Jugendlichen** besteht der **Jugendkreis „One way“** weiterhin. Dieser trifft sich immer im Anschluss an die Freitagstermine des neuen Jugendkreises ab 20.30 Uhr in der Villa Weinberggasse zu gemeinsamen Aktionen und Unternehmungen. Das nächste Treffen findet am

Freitag, den **22. Dezember 2017** ab 20.30 Uhr statt. .

Infos dazu gibt es bei Volker Strößenreuther (Tel. 0175/4673204) sowie bei Nico Tschöpel (Tel. 0177/8791391)

Weiterhin besteht der **Chor „Crossing“**

Termine und Informationen zu den Proben bei

- Sabrina und Christian Hinz (Tel. 09233/716580)
- Barbara und Klaus Schönauer (Tel. 09233/714418)



Der neue Jugendkreis traf sich zum ersten Mal am Freitag, 17. November in der Weinberggasse.

Trauer um Pfarrer Gleede

Nach längerer Krankheit, kurz vor seinem 88. Geburtstag, ist unser ehemaliger Pfarrer Siegfried Gleede in Gräfenberg gestorben. Von 1980 bis 1996 leitete er mit großem Engagement unsere Gemeinde. Neben seinen vielfältigen seelsorgerlichen Tätigkeiten und Ideen zum Gemeindeaufbau bleibt er uns vor allem durch die zahlreichen Bau- und Sanierungsarbeiten an den kirchlichen Gebäuden in bester Erinnerung. Bereits 1980 setzte er sich für den Einbau einer Kapelle im Schloss Röthenbach ein, ein Projekt, das jedoch scheiterte. 1986 wurde unter seiner Leitung die Auvera-Villa zu einem schmucken Kindergarten mit einer großzügigen Parkanlage umgebaut. Im Jahr darauf konnte Dekan Schmeckenbecher das auf Initiative von Pfarrer Gleede renovierte Gemeindehaus wieder seiner Bestimmung übergeben. 1988 bekam der Ortsteil Röthenbach einen eigenen künstlerisch gestalteten Gottesdienstraum im alten Schulgebäude, den Oberkirchenrat Theodor Glaser als Kirche weihte. Auch die Umgestaltung der Friedhofanlage mit der Auferstehungskirche hat Pfarrer Siegfried Gleede maßgeblich beeinflusst. Seine ganze Energie und Einsatzbereitschaft waren dann von 1991 bis 1992 gefragt, als unter Mitwirkung des Landesamts für Denkmalspflege und von Dr. Friedrich Singer unsere Maria-Magdalena-Kirche generalsaniert wurde. Am Kirchweihfest 1992 wurde durch Landesbischof Johannes Hanselmann unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die im neuen Glanz erstrahlende Markgrafenkirche der Gemeinde wieder übergeben. Gledes letzte große Maßnahme in Arzberg war der Neubau eines zweiten modernen Kindergartens, dem Kindergarten Sonnenschein. Stets war es aber das Anliegen des Pfarrers, dass die Baumaßnahmen das Gemeindeleben bereichern und beflügeln mögen.

Nicht nur die Baumaßnahmen haben seine Amtszeit geprägt. Seine herausragenden Predigten, sein Eintreten für die Belebung des Gemeindelebens sind nicht vergessen. Da sind zunächst die Bibelwochen, für die er namhafte Persönlichkeiten gewinnen konnte. Durch die Freundschaft mit seinem Mitbruder Pfarrer Lothar Albrecht begründete er kurz nach der Wende die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Bad Brambach-Schönberg. Rektor Bogner von der Diakoniegemeinschaft Puschendorf engagierte er für ein Glaubensseminar. Auch initiierte er die Zeltmission auf dem Schützenplatz, für deren Vorbereitung er eine Mitarbeiterrüstzeit in Puschendorf organisierte.

Wir können auf eine gesegnete Zeit mit Pfarrer Gleede und seiner Familie zurückblicken. (W.E. + I.E.)



Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den lebendigen Adventskalender. Familien und Gruppen laden täglich, **meist um 18.00 Uhr**, zu sich ein. Eine kurze Besinnung oder Geschichte, ein gemeinsames Lied oder ein Musikstück umrahmen die kurze Atempause am Abend. Es sind noch Termine frei. Wer gerne einen Abend gestalten möchte, möge sich bitte bei Uli Frey Tel. Nr. 8613 melden.

So	3. Dez	Helferkreis an der Gem.-unterkunft Marktredwitzer Str. 52a.
Mo	4. Dez	Stadt Arzberg, Rathaus, Friedrich-Ebert-Straße 6.
Die	5. Dez	Dittrich, am Schwimmbadkiosk
Mi	6. Dez	Familie von Waldenfels, Schloss Röthenbach.
Do	7. Dez	Grundschule Arzberg, Pausenhof der ehemaligen Hauptschule
Fr	8. Dez	Katholische Pfarrgemeinde, am Pfarrhof, Kolpingstraße 9
Sa	9. Dez	Schlottenhofer Dorfadvent, 17.30 Uhr
So	10. Dez	
Mo	11. Dez	Familie Sattler, Röthenbach, Schäferei 36
Die	12. Dez	TSV Damenriege bei Nürnberger, Röthenbach, Bergstraße 15.
Mi	13. Dez	Gerätemuseum Bergnersreuth
Do	14. Dez	
Fr	15. Dez	Ökumenischer Frauenkreis Seußen, am Dorfplatz, 19 Uhr.
Sa	16. Dez	
So	17. Dez	Familien Müller/Riedl, Schlottenhof, Egerstraße 87.
Mo	18. Dez	Musikschule, Aula der Grundschule, Friedhofstraße, 19 Uhr.
Die	19. Dez	Martinslädchen, Rathausstraße 5 .
Mi	20. Dez	FFW Haid, Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr
Do	21. Dez	
Fr	22. Dez	„Für Arzberg“, Ankerstraße im Rollingerhof
Sa	23. Dez	
So	24. Dez	Jeweils in den Kirchen



Zwei Bilder vom letzten Jahr: Aus dem Rollingerhof und vom Helferkreis für die Asylbewerber.

Festabend zum Reformationsjubiläum

Am Reformationstag 2017 feierte unsere Kirchengemeinde den 500. Jahrestag der Veröffentlichung von Martin Luthers Thesen gegen den Ablasshandel, die als Startschuss für die Reformation gilt. Zum Festgottesdienst spielte der Posaunenchor, der Kirchenchor führte die Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Gustav Gunsenheimer auf. Zum anschließenden Festabend strömten so viele Gäste, dass es eng wurde im großen Saal und im Foyer. Katharina von Bora, die durch den Abend führte und von Frau Gabi Dürbeck gespielt wurde, meinte: „Typisch für meinen Martinus. Da wollt er nur ein paar seiner Studenten nach Hause einladen, und nun kommt das ganze Volk seiner Anhänger. Aber herzlich willkommen!“



Nach Grußworten von der „städtischen Obrigkeit, Stefanus Göcking“ und sogar vom „päpstlichen Abgesandten, Stefanus Prunhuber“, tat man sich gütlich am Buffet: Luthers Leibgericht „Gebratener Fisch mit Erbsenmus und frischem Weißbrot“, daneben Schweinshaxe mit Sauerkraut“ und allerlei andere mittelalterliche Kreationen. Der Höhepunkt war dann der temperamentvolle Auftritt von Hans Luder, Luthers Vater (Volker Strößenreuther), die Tischrede Luthers (Hartwig Küspert) und sein amüsanter Streit mit dem Papst (Pfarrer Leibach), der aber versöhnlich endete. „Herr Käthe“ konfrontierte die beiden Streithälse mit der heutigen ökumenischen Freundschaft zwischen Evangelischen und Katholiken. Die beiden Streithälse von damals stellten verblüfft und verwundert fest: „Die Kirche – auch die Katholische - hat sich doch gewandelt, reformiert. Was für ein Wunder!“ Nach diesem Anspiel, das Pfarrer Leibach verfasst hatte, luden die Evangelischen Kindergärten zu einem Luther-Rätsel und einer Ausgabe der Montagsmaler ein, in der Wortschöpfungen Luthers erraten werden mussten. Allen Beteiligten und helfenden Händen, allen Gästen sei herzlich gedankt für dieses rundum gelungene Fest. (M.L.)



Interessantes aus der „Villa Weinberggasse“

Martin Luther ist ein großes Thema dieses Jahres - 500 Jahre Reformation. Auch bei uns in der Kita in der Weinberggasse haben wir dieses Thema bearbeitet. Die größeren Kindergartenkinder machten dazu verschiedene Aktionen. Nach einem Gespräch über Martin Luther und seine Lehre wurden Herzen gebastelt, auf denen stand: "Gott hat dich lieb!" und die Kinder ihren Namen dazu schreiben durften. Es wurde gemeinsam überlegt, was man kaufen muss, z.B. Lebensmittel, Anziehsachen ... und was es ohne Geld gibt: Liebe, Freundschaft, Trost... Auf ein eigenes Holzbrett durfte jedes Kind ein Schild mit der Aufschrift: „Gottes Liebe kostet kein Geld!“ nageln. Eine Mitmachgeschichte vom Besuch im „schwarzen Kloster“ wurde erzählt und zum Schluss eine Lutherrose ausgemalt und die Symbole dazu erklärt.



Auch im Hort gab es eine "Funny-Friday"-Aktion zum Thema "Wer war Martin Luther?". Auf die gemeinsam gestaltete Collage wurden ebenfalls verschiedene Herzen und gemalte Lutherrosen geklebt. Es wurde besprochen, was Dinge kosten und was es umsonst gibt, wie z.B. die Liebe Gottes. Die Kinder sangen ein Lutherlied. Auf kleinen Bildern wurde der Lebensweg Luthers betrachtet und in einem Quiz vertieft. (Almut Merkl)

46 Jahre Lektor

46 Jahre – in der Bibel der Zeitraum, in dem der erste Tempel des Volkes Israel gebaut wurde.

46 Jahre- die Zeit, die Willi Elbel schon Lektorendienst in der Kirchengemeinde Arzberg leistet und mit der Gemeinde immer wieder Gottesdienste feiert. An Kirchweih war es genau der passende Moment, um Willi Elbel und seiner lieben Frau Käthe zu danken für all die Mühe, die Zeit und das Engagement, das die beiden für „ihre“ Kirche aufbringen. Ein Blumenstrauß und ein gutes Tröpfchen sollen den Dank symbolisieren, den Pfarrer Kai Steiner im Namen der Kirchengemeinde und unter dem Applaus der Kirchweihgottesdienstbesucher an Willi Elbel überbrachte. (K.J.S.)



Und wann ist 4. Advent?

Dieses Jahr gibt es wieder mal eine Besonderheit im Kirchenjahr: Der 4. Adventssonntag ist am 24. Dezember – dem Heiligabend.

Das ist für unser Empfinden zwar ungewöhnlich, aber gar nicht so selten. Z.B. auch in den Jahren 2006, 2000, 1995, 1989 und 1978 war das so.

Und von der Theorie des Kirchenjahres her ist das eigentlich auch kein Problem.

Denn liturgisch gesehen ist es so, dass der jeweilige Feiertag um 17.00 Uhr des Vorabends beginnt. Deswegen heißt der Samstag auch „Sonnabend“ und wenn Samstagabend Gottesdienste gefeiert werden, dann natürlich mit den Texten des folgenden Sonntags.

Theoretisch ist also dieses Jahr am 24. Dezember den ganzen Tag über „4. Advent“ und abends, ab 17.00 Uhr wird dann Weihnachten.

Praktisch ist das aber nicht zu verwirklichen, da die Arzberger Pfarrer schon den ganzen Tag ab 10.00 Uhr zu den Weihnachtsgottesdiensten, z.B. im Seniorenheim Löwenzahn und den Außenorten unterwegs sind.

Aber so oder so gilt: Vierte Kerze anzünden und dann Weihnachten feiern! (K.J.S.)

Lebensstationen



Das Sakrament der heiligen Taufe empfangen:

Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10,20



Gottes Segen für den Ehestand empfangen:

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Die Kasualien dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlichen.

Sollten Sie dennoch Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte privat an die Kirchengemeinde oder besorgen Sie sich einen gedruckten Kirchenboten.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19, 20

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfarrer Matthias Leibach
Redaktion: W. Elbel, N. Dürbeck, E. Jobst, G. Röderer, K. Steiner
Druck: GemeindebriefDruckerei.de Groß Oesingen
Spendenkonto: IBAN: DE35 7805 0000 0620 1020 46 (Sparkasse Arzberg)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Die – Do 9 bis 11.30 Uhr, Die 14 – 16 Uhr, Do 14 – 18 Uhr
Öffnungszeiten des Martinislädchens: Mi 9 – 12 Uhr, Do und Fr 14 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel

Pfarrer Matthias Leibach
Weinberggasse 6
95659 Arzberg
Telefon: 9882418
E-mail: leibach@ekg-arzberg.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Frau Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 3
Telefon 77370 ; Fax 773717
E-mail: info@ekg-arzberg.de

Kinderhaus

„Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach

Erhard-Künzel-Straße 28

Telefon: 4119

E-mail:

sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de

Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

Kantorin: Natalie Schreiner

Telefon: 400825

Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg

Telefon über 7737-0

Vertrauensmann Arzberg: V. Strößenreuther

Vertrauensmann Seußen: B. Häupl

2. Sprengel

Pfarrer Kai J. Steiner
Am Brücklein 19
95659 Arzberg
Telefon: 7167832
E-mail: Pfarrer.Steiner@t-online.de

Pfarrerinnen Regina Steiner

Am Brücklein 19

Telefon 7167831

E-mail: Regina.Steiner11@web.de

Kindertagesstätte

„Villa Weinberggasse“

Leitung: Wilhelmine Mages

Weinberggasse 6

Telefon 1421

E-mail:

weinberggasse@kinderhaus-arzberg.de

Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

Diakoniestation

Leitung: Heidrun Döbereiner

Kirchplatz 3

Telefon 773716 ; Fax 773717

E-mail: diakonie@ekg-arzberg.de

Der Monatsspruch für Januar 5. Mose 5, Vers 14

Der siebte Tag ist ein Ruhetag,
dem Herrn, deinem Gott geweiht.

An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn
und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin
und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und
dein Fremder in deinen Toren.